Lacryl-PU Seidenmattlack 270

wasserbasiert, geruchsarm, PU-verstärkt, für außen und innen

Eigenschaften

Wasserbasierter, geruchsarmer, gut deckender Acryl-Lack. Seidenmatt, schnell trocknend, PU-verstärkt, blockfest, strapazier- und reinigungsfähig, wasserdampfdurchlässig und hoch lichtbeständig. Entspricht EN 71-3 Sicherheit von Spielzeug, Speichel- und Schweißechtheit. Erfüllt hinsichtlich der Nassabriebbeständigkeit die Klasse 1 nach EN 13300.

Anwendungsbereich

Für Zwischen- und Schlusslackierungen, außen und innen, auf z. B. Holz, Holzwerkstoffen, Zink, Aluminium, Eisen/Stahl (nur innen). Auch für farbige Heizkörperlackierungen (wärmebeständig bis +80 °C) und strapazierfähige Anstriche auf Kleinflächen im Innenbereich, z. B. auf strukturierten Untergründen wie CreaGlas Gewebe, Relief und Raufaser.

Werkstoffbeschreibung

Standardfarbtöne: Alle Angaben zu den Standardfarbtönen und Gebindegrößen sind in der Tabelle auf der nächsten Seite zusammengefasst.
Glanzgrad: seidenmatt
Werkstoffbasis: Acrylat-Copolymer-Dispersion
VOC: EU-Grenzwert für dieses Produkt (Kat. A/b):
100 g/l (2010).
Dieses Produkt enthält max. 100 g/l VOC.
Inhaltsstoffe: Acrylat-Copolymer-Dispersion, Titandioxid, Silikate, anorganische/organische Buntpigmente (je nach Farbton), Wasser, Glykolether, Additive, und Konservierungsmittel (Benzisothiazolinon und Methylisothiazolinon)
Dichte: ca. 1,25 g/cm³ (weiß)
Verpackung: s. Tabelle Seite 2

Verarbeitung

Verdünnung
Falls erforderlich, bis ca. 5 % bzw. zur Spritzverarbeitung auch bis 10% mit Wasser verdünnen.

Abtönen
Alle Farbtöne sind untereinander mischbar.

Verträglichkeit
Nicht mit andersartigen Materialien mischen.

Auftrag
Lacryl-PU Seidenmattlack 270 kann im Streich-, Roll- und Spritzverfahren verarbeitet werden. Zum Streichen eignen sich Lackierpinsel mit synthetischen Borsten, z. B. der Uni-Plus-Lackierringpinsel 1204 und der Aqua-Lackierringpinsel 1215. Alle Angaben zur Spritzverarbeitung sind in der Tabelle auf der nächsten Seite zusammengefasst.

Verbrauch
Ca. 110–130 ml/m² je Anstrich. Genaue Verbrauchsmengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.

Verarbeitungstemperatur
Nicht unter +5 °C Luft- und Objekttemperatur verarbeiten.

Werkzeugreinigung
Nach Gebrauch sofort mit Wasser und Seife.

Trocknung (+20 °C, 65 % r. F.)

Staubtrocken nach ca. 2 Stunden. Überarbeitbar nach ca. 15 Stunden.
Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchtigkeit längere Trocknungszeit berücksichtigen.

Standardfarbtöne und Gebindegrößen

Scala Nr.	Bezeichnung	375 ml	750 ml	3 l	10 l
–	0095 weiß	●	●	●	●
09.09.09	RAL 1015 hellelfenbein	●	●	●	●
03.18.18	RAL 1021 rapsgelb [1)]	●	●	●	●
27.24.27	RAL 3000 feuerrot [1)]	●	●	●	●
60.18.27	RAL 5010 enzianblau	●	●	●	●
84.15.30	RAL 6002 laubgrün	●	●	●	●
81.09.30	RAL 6005 moosgrün	●	●	●	●
75.03.12	RAL 7035 lichtgrau	●	●	●	●
18.09.27	RAL 8011 nussbraun	●	●	●	●
15.06.30	RAL 8017 schokoladenbraun	●	●	●	●
–	9900 schwarz	●	●	●	●

Weiterer Farbtöne über das Brillux Farbsystem.
Gebindegrößen Farbsystem: 375 ml, 750 ml, 3 l, 10 l.
[1)] Bei diesen Farbtönen empfehlen wir einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen.

Lagerung

Kühl, trocken und frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschließen. Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke/Altfarben abgeben.

Deklaration

Wassergefährdungsklasse
WGK 1, nach VwVwS.

Produkt-Code
M-LW01.

Es gelten die Angaben im aktuellen Sicherheitsdatenblatt. Information für Isothiazolinonallergiker unter Tel. +49 (0)251 7188-403

Spritzdaten

Verfahren	Düse	Zuluft/ Luftmenge	Materialdruck/ Materialmenge	Verdünnung	Kreuzgang
XVLP-Technologie mit Wagner FinishControl FC 5000 oder FC 3500	gelbes Frontend [1)]	50–100 %	Ringeinstellung 6–8	ca. 10 %	1–1½
AirCoat [2)]	09/40 Luftkappe blau	ca. 1,0–1,5 bar	100–120 bar	unverdünnt	1
Airless [3)]	TradeTip2 FF 410 violett	–	110–130 bar	unverdünnt	1

Die Daten basieren auf einer Untergrund- und Umgebungstemperatur von +20 °C
[1)] StandardSpray Sprühaufsatz für alle gängigen Lackfarben. Die Düse auch während der Verarbeitung sauber halten. Angetrocknetes Farbmaterial mit einer weichen Bürste entfernen. Die Angaben des Geräteherstellers beachten.
[2)] mit z. B. Finish 230 AC compact Spraypack 3452
[3)] für z. B. großflächige Anwendungen auch Düse 11/40 bzw. 412 FineFinish violett bei sonst gleichen Einstellungen.

Beschichtungsaufbau

Untergrundvorbehandlung
Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, griffig, tragfähig und frei von Trennmitteln sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf gemäß BFS Merkblatt Nr. 18 bei maßhaltigen Bauteilen 15 % bzw. begrenzt und nicht maßhaltigen Bauteilen 18 %, nicht überschreiten. Harzige und klebrig-fettige Holzflächen mit Nitro-Verdünnung 456 abwaschen, Flächen gut ablüften lassen. Vorhandene Beschichtungen auf Eignung, Trag- und Haftfähigkeit prüfen. Nicht intakte und ungeeignete Beschichtungen entfernen und nach Vorschrift entsorgen. Intakte Lackierungen gründlich anschleifen. Beim Bearbeiten oder Entfernen von Anstrichen können durch z. B. Schleifen, Abbrennen u. Ä. gesundheitsgefährdende Stäube/Dämpfe freigesetzt werden. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen und je nach Erfordernis für geeignete (Atem-) Schutzausrüstung sorgen. Den Untergrund je nach Erfordernis vorbehandeln, grundieren und/oder zwischenbeschichten. Siehe auch VOB Teil C, DIN 18363, Absatz 3.

Außenanstriche auf Holz

Untergründe	Imprägnierung[1)]	Grundanstrich[3)]	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile, unbehandelt: z. B. Fenster und Türen, Verbretterungen mit Nut und Feder (z. B. Dachuntersichten)	Impredur Holzimprägniergrund 550	Lacryl Allgrund 246, Isoprimer 243 oder Hydro-PU-XSpray Isoprimer 2243	Lacryl-PU Seidenmattlack 270	Lacryl-PU Seidenmattlack 270
maßhaltige und begrenzt maßhaltige Holzbauteile, mit intakter Altlackierung	rohe Holzstellen mit Impredur Holzimprägniergrund 550 [2)]			

[1)] BFS-Merkblatt Nr. 18, Abschnitt 6 und 7.2.1 beachten.
[2)] Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Lacryl Allgrund 246, Isoprimer 243 oder Hydro-PU-XSpray Isoprimer 2243 vorbehandeln.
[3)] Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen, zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe, den Grundanstrich mit Isoprimer 243 oder Hydro-PU-XSpray Isoprimer 2243 ausführen. Bei sehr inhaltsstoffreichem Holz empfehlen wir eine zweifache Grundierung vorzusehen. Alternativ zum Isoprimer kann der Grundanstrich auch mit Impredur Grund 835 ausgeführt werden.

Innenanstriche auf Holz

Untergründe	Grundanstrich [2) 3)]	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Holzbauteile, Holzwerkstoffe, unbehandelt	Lacryl Allgrund 246, Isoprimer 243 oder Hydro-PU-XSpray Isoprimer 2243	Lacryl-PU Seidenmattlack 270	Lacryl-PU Seidenmattlack 270
Holzbauteile, Holzwerkstoffe, mit intakter Altlackierung	Lacryl Allgrund 246, Isoprimer 243 oder Hydro-PU-XSpray Isoprimer 2243 [1)]		

[1)] Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Lacryl Allgrund 246, Isoprimer 243 oder Hydro-PU-XSpray Isoprimer 2243 vorbehandeln.
[2)] Bei weißen oder hellfarbigen Anstrichen, zur Vermeidung des Durchschlagens wasserlöslicher Inhaltsstoffe, den Grundanstrich mit Isoprimer 243 oder Hydro-PU-XSpray Isoprimer 2243 ausführen. Bei sehr inhaltsstoffreichem Holz empfehlen wir eine zweifache Grundierung vorzusehen. Alternativ zum Isoprimer kann der Grundanstrich auch mit Impredur Grund 835 ausgeführt werden.
[3)] Je nach Erfordernis kann im Innenbereich nach der Grundierung z. B. Lackspachtel 518 zur Spachtelung der Flächen eingesetzt werden.

Innenanstriche auf Eisen/Stahl

Untergründe	Grundanstrich [2) 3)]	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Eisen/Stahl, unbehandelt	je nach Anforderung Haftgrund 850 oder Multigrund 227	Lacryl-PU Seidenmattlack 270	Lacryl-PU Seidenmattlack 270
Eisen/Stahl, mit werkseitiger Grundierung	Lacryl Allgrund 246 [1)]		
Eisen/Stahl, mit intakter, tragfähiger Altlackierung			

[1)] Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Haftgrund 850 oder Multigrund 227 vorbehandeln.
[2)] Je nach Erfordernis kann im Innenbereich nach der Grundierung z. B Lackspachtel 518 zur Spachtelung der Flächen eingesetzt werden.
[3)] Bei CoilCoating, Pulverlack- und zweikomponentigen Beschichtungen empfehlen wir, grundsätzlich mit 2K-Epoxi-Haftgrund 855 zu grundieren.

Anstriche auf Zink, verzinktem Stahl, Aluminium, Hart-PVC

Untergründe	Grundanstrich [2) 3)]	Zwischenanstrich	Schlussanstrich
Zink, verzinkte Bauteile außen und innen, unbehandelt	je nach Anforderung und Auswahl mit Lacryl Allgrund 246, 2K-Aqua-Epoxi-Primer 873 oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855	Lacryl-PU Seidenmattlack 270	Lacryl-PU Seidenmattlack 270
Aluminium, außen und innen, unbehandelt			
Hart-PVC außen und innen, unbehandelt	je nach Anforderung und Auswahl mit Lacryl Allgrund 246 oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855		
intakte, tragfähige Beschichtungen, außen und innen	Lacryl Allgrund 246 [1)]		

[1)] Schadstellen vor dem Grundanstrich mit Lacryl Allgrund 246, 2K-Aqua-Epoxi-Primer 873 oder 2K-Epoxi-Haftgrund 855 vorbehandeln.
[2)] Je nach Erfordernis kann im Innenbereich nach der Grundierung z. B. Lackspachtel 518 zur Spachtelung der Flächen eingesetzt werden.
[3)] Bei CoilCoating, Pulverlack- und zweikomponentigen Beschichtungen sowie Alu eloxiert empfehlen wir, grundsätzlich mit 2K-Epoxi-Haftgrund 855 zu grundieren.

Hinweise

Untergründe schleifen
Wir empfehlen, einen Zwischenschliff zwischen den einzelnen Arbeitsgängen auszuführen. Beim Aufbau „Lack auf Lack“ ist ein Anschleifen der Flächen erforderlich.

Schutzmaßnahmen einhalten
Auch bei der Verarbeitung schadstoffarmer Lacke sind die üblichen Schutzmaßnahmen einzuhalten. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2 verwenden. Bei Schleifarbeiten Staubfilter P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, trinken und Rauchen während der Verarbeitung vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen. Nicht in die Kanalisation, Gewässer oder Erdreich gelangen lassen.

Kontakt mit Weichmachern vermeiden
Lackierung nicht in Kontakt mit weichmacherhaltigen Kunststoffen, z. B. Dichtprofilen/Dichtstoffen, bringen. Weichmacherfreie Profile verwenden.

Regale, Tischplatten u. Ä.
Regalböden, Tischplatten, Sitzmöbel u. Ä. mit lösemittelbasierten Lacksystemen lackieren.

„Lack-auf-Lack-Kontakte“ vermeiden
Wasserbasierte Lacke verhalten sich thermoplastisch, deshalb sind „Lack-auf-Lack-Kontakte“, z. B. durch Stapeln usw., zu vermeiden.

Ausführung in brillanten bzw. intensiven Farbtönen
Brillante, reine Intensivfarbtöne, z. B. in den Bereichen Gelb, Orange, Rot, Magenta und Gelbgrün, besitzen pigmentbedingt ein geringeres Deckvermögen. Wir empfehlen, bei kritischen Farbtönen in diesen Bereichen einen abgestimmten Grundfarbton (Basecode) voll deckend vorzustreichen. Darüber hinaus können über den Regelaufbau hinaus zusätzliche Anstriche erforderlich sein.

Abrieb bei mechanischer Beanspruchung
Bei intensiven und dunklen Farbtönen kann bei mechanischer Beanspruchung ein Pigmentabrieb an der Anstrichoberfläche entstehen. Dieses entspricht bei seidenmatten Lackfarben dem Stand der Technik und ist nicht zu beanstanden.

Reinigung und Pflege
Zur Reinigung der lackierten Flächen ein sauberes, weiches Tuch, trocken oder feucht ohne den Einsatz von scheuernden, lösemittelhaltigen oder ätzenden Mitteln verwenden. Die Reinigung ohne starken Druck ausführen (Flächen nicht polieren). Im Vorfeld Probereinigung an unauffälliger Stelle durchführen. Nur vollständig getrocknete und abgebundene Flächen reinigen.

Weitere Angaben
Die Angaben in den Praxismerkblättern der zur Anwendung kommenden Produkte beachten.

Technische Beratung

Für weitere technische Auskünfte steht Ihnen der Brillux Beratungsdienst zur Verfügung.
Tel. +49 (0)251 7188-403
Tel. +49 (0)251 7188-416
Fax +49 (0)251 7188-106
tb@brillux.de

Ergänzungsprodukte

- 2K-Aqua-Epoxi-Primer 873
- 2K-Epoxi-Haftgrund 855
- Haftgrund 850
- Hydro-PU-XSpray Isoprimer 2243
- Isoprimer 243
- Lacryl Allgrund 246
- Multigrund 227

Anmerkung

Dieses Praxismerkblatt basiert auf intensiver Entwicklungsarbeit und langjähriger praktischer Erfahrung. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, unsere Produkte auf ihre Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Darüber hinaus gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Mit Erscheinen einer Neuauflage dieses Praxismerkblattes mit neuem Stand verlieren die bisherigen Angaben ihre Gültigkeit. Die aktuelle Version ist im Internet abrufbar. Version I

Brillux
Postfach 16 40
48005 Münster
Tel. +49 (0)251 7188-0
Fax +49 (0)251 7188-105
www.brillux.de
info@brillux.de